

Text und Fotos: Thorsten Roth

Pokalzwischenrunde NORD

Achtel- und Viertelfinale

Unser Autor war als Turnierleiter vor Ort und berichtet über die Pokalzwischenrunde im Norden von knappen und nicht ganz so knappen Matches.

Am 23. und 24. September spielten im Norden in Paderborn und im Süden in Karlsruhe die 16 Teams, die sich in den Regionalverbänden qualifiziert hatten, die vier Plätze für das Finalwochenende Anfang Dezember aus. Die Auslosung ergab für den Norden die folgenden Matches:

BSC No. 6 Berlin – BTSC Hannover; BC Burg Rieneck – Bridge am Grün Heikendorf; BC Delmenhorst – BTC Hamburg; BC Osnabrück – BC Kiel 1

Die Matches wurden über drei Segmente mit jeweils 16 Boards gespielt. Eigentlich lief alles völlig problemlos an, doch schon nach einigen Boards musste ich als Turnierleiter feststellen, dass zwar die Anschriften von den Boards ankamen, vom Programm aber keine Ergebnisse daraus berechnet werden. Nach dem Durchgang war dann zwar alles da, aber ein Vergleich war nicht möglich. Ob es ein Eingabefehler oder ein Programmfehler in einer älteren Version war, wird sich erst im Nachhinein zeigen. Vielleicht sogar eine Kombination aus beidem. Jedenfalls musste ich die Bridgemates für das zweite Segment erst einmal ausschalten und die Ergebnisse von Hand nachjustieren. Das klappte, so dass der Rest des zweiten Segments wieder problemlos lief.

Früh hatten sich Rieneck und Hannover von ihren jeweiligen Gegnern abgesetzt, wobei sie im zweiten Durchgang beide wieder etwas davon einbüßten. Delmenhorst baute sich hier ebenfalls etwas Vorsprung gegen Hamburg auf, während es beim Kampf zwischen Osnabrück und Kiel sehr lange sehr knapp blieb.

Rieneck und Hannover zogen ihren Vorsprung schließlich durch, während Osnabrück im dritten 16-Board-Segment den

Turbo einschaltete und am Ende den höchsten Sieg von allen Teams einfahren konnte. Den hatte auch Delmenhorst zwischenzeitlich in Aussicht, führte man gegen Hamburg doch bereits mit 35 IMPs nach zwei Segmenten, es waren dann wohl mal um die 80 IMPs Vorsprung während des dritten Segments. Das schon fertige Paar wollte bereits nach Hause fahren und konnte nur mit etwas Mühe zum Bleiben und Abwarten überredet werden.

HOFFNUNG GIBT ES IMMER

Dann plötzlich begann Hamburg den Delmenhorster Vorsprung heftig zu reduzieren. Zwei Boards vor Schluss waren gerade mal noch 12 IMPs übrig, welche mit dem vorletzten Board egalisiert wurden. Ein 13 IMP-Swing brachte Hamburg schließlich doch noch ins Viertelfinale.

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ D98
♥ D74
♦ 8754
♣ 532

♠ A10432
♥ B5
♦ B96
♣ B76

W O
N S

♠ K962
♥ AKD2
♣ AKD104

♠ KB765
♥ A1083
♦ 103
♣ 98

Exemplarisch für den Lauf der Hamburger diese Hand: Zwei der Paare waren in 6♣, die zwar schön aussehen, aber schließlich an der ungünstigen Position des ♥A scheitern. Rieneck spielte Karo aus und schlug den Schlemm, gegen Hamburg wurde das ♥A ausgespielt, 6♣ waren erfüllt und die nächste Runde erreicht.

Die Präsidentin auf dem Weg ins Halbfinale: Marie Eggeling und Michael Böcker gegen Jan-Hendrik de Wiljes und Ortwin Wagner





Karin Sparenberg und Ulrich Nierste (Osnabrück) gegen Bernhard Kaiser und Ferit Tavlan (Hannover)

Der geschlagene Schlemm war übrigens nicht einmal das beste Ergebnis für Nord-Süd auf diesem Board, denn Osnabrück durfte im gleichen Board 1♠ im Kontra spielen und erfüllen. Man kann West mit dem 5er-Pik schon verstehen, kein anderes Gebot zu finden, aber leider war das für +160 keine gute Entscheidung.

SPANNENDE VERLÄUFE IM VIERTELFINALE

Im Viertelfinale trafen in dem einen Match Rieneck und Hamburg aufeinander, in dem anderen spielten Osnabrück und Hannover. Rieneck lag lange deutlich vorne, doch schon wieder starteten die Hamburger eine Aufholjagd und waren zwischenzeitlich an dem Favoriten dran. Erst zum Schluss ging ihnen etwas die Luft aus und Rieneck brachte den Sieg doch noch nach Hause.

Ein glückliches Board für Rieneck aus diesem Match wurde von einem der Rieneck-Spieler berichtet:

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 4
♥ B108
♦ KD1084
♣ K962

♠ B1053
♥ D9
♦ 9752
♣ 1085

♠ AKD982
♥
♦ AB63
♣ D43

♠ 76
♥ AK765432
♦
♣ AB7

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♥ ¹	4♠	1♥
Pass	Pass	X	5♣ ²
5♠	Pass	Pass	5♥
Pass	Pass	X	6♥
Pass	Pass		Pass

¹ einladend
² gemeint als forcing und Werte in Treff

In der nicht eingespielten Partnerschaft war man sich über die Bedeutung des 5♣-Gebots uneinig – Nord hatte eine 5-5-Hand erwartet – und wäre beinahe im 4-3-Fit gestrandet. Ost wollte 5♣ jedoch nicht unkontriert spielen lassen, so dass Süd eine zweite Chance erhielt und am Ende sogar im Schlemm landete, der dann sowohl mit Ruffing Finesse in Karo als auch mit Treffschnitt erfüllt werden konnte. Der andere Tisch spielte 5♠ im Kontra.

Eigentlich hatte ich für Osnabrück extra viele Overtime-Boards gemacht, schließlich hatten die in ihren vorherigen drei Kämpfen bereits zweimal erst in der Verlängerung gewonnen. Doch offenbar hatten die Osnabrücker gedacht, die dritten Segmente wären bereits die Verlängerung und gaben praktischerweise an diesem Wochenende da schon Gas. So wurden jeweils die dritten Segmente und damit die zuvor sehr engen beiden Kämpfe deutlich gewonnen.

Viel Glück den Teams aus Rieneck und Osnabrück beim nationalen Finale. Dort treffen sie auf die Gewinner aus dem Süden: Lindenthaler BC und BC München. Den anderen Teams hat es hoffentlich trotzdem Spaß gemacht, ich wünsche allen noch etwas mehr Erfolg im nächsten Jahr!